



Journal

Volleyball Bundesliga

Aktuelles

Die Außenseiter-Chance

Der Gast

Trio auf Abschiedstour

Internes

Wo Pack Kraft sammelt



USC Münster - Allianz MTV Stuttgart

Samstag, 29. März, 19.30 Uhr



Westfälische
Nachrichten

Augenhöhe? Abwechslung?

Aufstiegschancen?

**BESTER
JOB
EVER?**

Find's heraus und bewirb dich jetzt: lvm.de/besterjob

LVM
VERSICHERUNG

Peter Bochnia (LVM): Motivationsschub stärkt das USC-Team „Mit der richtigen Mischung“

Liebe Münsteraner Volleyballfans, es kommt im Volleyball nur selten vor, dass man drei oder vier Mal hintereinander auf den gleichen Gegner trifft – allein aus diesem Grund ist die Partie heute eine besondere: Zum dritten Mal innerhalb von 14 Tagen stehen die USC-Damen den Spielerinnen von Allianz MTV Stuttgart gegenüber. Und vom Ausgang des heutigen Aufeinandertreffens hängt es ab, ob die beiden Teams Anfang April in einem finalen Entscheidungsspiel um den Einzug ins Halbfinale der Playoffs noch mal gegeneinander antreten. Auf dem Papier scheint der Ausgang des heutigen Spiels klar. Schließlich ist das USC-Team rund um Cheftrainer Matthias Pack mit 21 Tabellenpunkten und damit auf dem siebten Tabellenplatz in die Playoffs eingezogen. Stuttgart hingegen konnte in der laufenden Saison 59 Tabellenpunkte sammeln und sich so den zweiten Tabellenplatz sichern. Ganz so deutlich, wie sie auf den ersten Blick scheint, ist die Lage aber wohl nicht.



Peter Bochnia: Ist der USC im April noch dabei?

Foto: PR

Denn die Volleyballerinnen des USC standen noch Anfang März im DVV-Pokalfinale. Auch wenn der Favorit aus Dresden die Partie für sich entscheiden konnte, haben sich die „green Kalinen“ teuer verkauft und konnten sicherlich einen ordentlichen Motivationsschub für die Playoffs aus der SAP-Arena in Mannheim mitnehmen. Seit knapp drei Wochen steht außerdem fest, dass Matthias Pack dem USC als Cheftrainer erhalten bleibt. Der Verein hat den Vertrag mit dem Österreicher für die Saison 2025/26 verlängert. Das vermittelt dem Team Ruhe und

Sicherheit, zusätzlich zur Motivation aus dem Pokalfinale. Wenn es gelingt, diese Mischung mit dem notwendigen Selbstvertrauen aufs Spielfeld zu bringen, dann ist das Ergebnis der Partie völlig offen. Wir dürfen daher mit Spannung und Vorfreude auf den Anpfiff heute schauen und darauf bauen, dass die USC-Frauen uns nicht nur ein sehenswertes Duell, sondern auch einen Sieg liefern können.

**Herzlichst
Ihr Peter Bochnia
LVM-Vorstandsmitglied**

Neuer Coach in Erfurt / Blaubären suchen noch / SCP wechselt Potsdam lässt den Trainer ziehen

POTSDAM (red/pr). Trotz des bis Mitte 2026 geschlossenen Vertrags beim SC Potsdam beendet Trainer Riccardo Boieri (37) nach Serienschluss sein Engagement in der Landeshauptstadt. Ihn lockt die Perspektive, die ihm Mladost Zagreb in Kroatien augenscheinlich bieten kann. Die Frauenmannschaft des namhaften Vereins soll in wenigen Jahren wieder international so mitmischen können wie einst – 1990 war Zagreb mal Champions-League-Gewinner.



Riccardo Boieri verlässt Potsdam trotz gültigen Vertrags. Foto: tau

Eugen Benzel, der den Weg des Trainers seit 2014 als Geschäftsführer der SC Potsdam Sport & Marketing GmbH begleitet hat, lässt den Coach ziehen. „Als die Anfrage kam, ob wir die Zusammenarbeit beenden können, gab es verschiedene Gründe, dem zuzustimmen. Um beim SC Potsdam neue Impulse zu setzen, aber auch um Riccardo neue Möglichkeiten zu eröffnen, haben wir uns dann gemein-

sam darauf verständigt, diesen Weg zu gehen.“ Unvorbereitet war der SCP wohl nicht, denn er sorgte flugs für die Neubesetzung der Stelle durch Vladimir Kapris, der bis Mitte 2027 unterschrieb. Der 36-jährige Serbe coacht derzeit noch Rapid Bukarest in Rumänien und war in Pots-

dam als Co-Trainer der Männer (2021 bis 2022) und danach als Assistent von Guillermo Hernández bei den Erstliga-Frauen aktiv.

► **SW Erfurt** ersetzt Trainer Mateusz Zarczynski durch den 32 Jahre alten Spanier Pablo Sánchez. Der Madrileño war von 2018 bis 2022 beim Schweizer Team Viteos NUC in Neuchatel verantwortlich und zuletzt beim französischen Team Volley Mulhouse als Assistenzcoach tätig. Auch auf Nationalmannschaftsebene in Spanien, Kanada, Südkorea und der Schweiz sammelte er Erfahrungen als Trainer und Scout.

► Der künftige Erstligist **Binder Blaubären TSV Flacht** sucht einen neuen Coach für die echte Herausforderung. Denn Cheftrainer Nico Reinecke hört nach zwei Jahren auf. Den demnächst größeren Anforderungen könne er, beruflich wie privat, nicht gerecht werden.

Inhalt

Willkommen	Seite 3
Zu Gast: Allianz MTV Stuttgart	Seite 4
USC aktuell	Seite 5
Das USC-Team	Seiten 6 und 7
„Münster Beach Days“	Seite 8
USC intern: Trainer Matthias Pack	Seite 9
USC persönlich	Seite 10

Titelbild: Immer wieder aufstehen, auch wenn es kritische Phasen gibt: Die USC-Spielerinnen besprechen sich in Stuttgart. Foto: Imago / Eibner

Kurz-Info USC Münster

Gründungsjahr: 1961

Erfolge: Deutscher Meister: 1974, 1977, 1980, 1981, 1992, 1996, 1997, 2004, 2005 | **Pokalsieger:** 1973 bis 1976, 1979, 1991, 1996, 1997, 2000, 2004, 2005

Europapokalsieger: 1982, 1994, 1996 (jeweils CEV-Pokal), 1992 (Europapokal der Pokalsieger)

USC Münster Geschäftsführung

Vorstand:

Jürgen Aigner (Präsident)

Stellvertreter des Präsidenten:

Dr. Christian Klöver (Vizepräsident)
Cornelia Hesse (Vizepräsidentin),
Sven Adrian (Vizepräsident),
Manuel Wiemann (Vizepräsident)

Beisitzer/-in:

Marko Feldbaum, Johanna Thewes

Vorsitzende des Jugendausschusses:

Ute Zahlten

Impressum

Redaktion: Alexander Heflik (verantwortlich), Henner Henning, Jonas Austermann, Thomas Austermann

Anzeigen: Marc Arne Schümann

Layout: Ann-Kathrin Guntzel

Fotos: Jürgen Peperhowe, USC Münster, Conny Kurth, Imago Images, Thomas Austermann, Volleyball-Bundesliga (VBL)

Druck: Druckhaus Aschendorff

An der Hansalinie 1, 48163 Münster

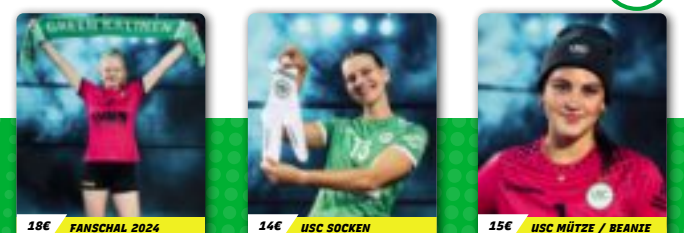
Redaktionsanschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster

Telefon: 0251 / 690 90 70 40

Telefax: 0251 / 690 90 70 91

E-Mail: sport@wn.de

NEUES AUS DEM FAN SHOP!



Der Gegner

Allianz MTV Stuttgart



Foto: Bildermacher Sport Jens Körner

Nr.	Name	Größe	Geb.	Nat.	Pos.
1	Koskelo, Roosa	164 cm	20.08.1991	FIN	L
2	Morrisette, Breland	185 cm	27.11.1999	USA	MB
3	Bozic, Milana	184 cm	19.07.2000	BIH	Z
6	Stautz, Antonia	180 cm	15.12.1993	GER	AA
7	Robinson, Madelyn	178 cm	12.02.2000	USA	AA
8	Reesink, Florian	174 cm	09.06.1998	NET	L
10	Knollema, Jolien	188 cm	05.01.2003	NET	AA
11	Martin, Pauline	185 cm	04.09.2002	BEL	D
12	Varela, Lucia	198 cm	10.08.2003	ESP	MB
13	Rivers, Krystal	180 cm	23.05.1994	USA	D
14	Veltman, Kelsey	189 cm	02.04.1996	CAN	MB
15	Krenicky, Charlotte	188 cm	29.06.2000	BEL	AA
16	Steinhilber, Marie	191 cm	19.01.2007	GER	Z
17	Slacanin, Leilani	186 cm	28.10.2008	GER	AA
18	Kästner, Pia	180 cm	29.06.1998	GER	Z
33	Segura Palleres, Maria	185 cm	10.06.1992	ESP	AA



Stuttgarts kanadische Mittelblockerin Kelsey Veltman (l.) setzt hier im ersten Playoffspiel Mikala Mogensen zu. Foto: Imago/Hansjürgen Britsch



Hand in Hand: Roosa Koskelo, Krystal Rivers und Maria Segura Palleres v.l.) beenden als Stuttgarterinnen nach Serienschluss ihre Karrieren. Foto: Imago/Hansjürgen Britsch

Drei verdiente und langjährig treue Spielerinnen verlassen Stuttgart Kein ruhiges Jahr nach dem Meisterschafts-Hattrick

STUTT GART. (red/pr). Unruhiger als gewohnt und gewünscht zog Allianz MTV Stuttgart durch die bisherige Saison, die er freilich noch krönen kann mit dem begehrtesten Titel. Trainer Konstantin Bitter muss aktuell in Ermangelung einer Person in der sportlichen Leitung, die Kim Oszvald-Renkema bekanntlich nicht mehr besetzt, auch die Zukunft planen und nicht allein den Alltag namens Playoffs. Der 35-jährige Bitter war Mitte 2023 ins Amt gekommen und führte den Vorzeigeverein direkt zum Gewinn des Doubles. Bis 2027 ist er gebunden.

Stuttgart schaffte es noch unter Regie von Kim Oszvald-Renkema und dank seiner Möglichkeiten oft, herausragende Kräfte länger an sich zu binden als es inzwischen üblich ist in diesem Sport. Vor der laufenden Serie aber verließen zahlreiche Assen den Club. Es galt, den personellen Umbruch mindestens abzufedern. Und in der nächsten Serie wird Stuttgart bislang verdiente Akteurinnen ganz sicher vermissen.

Mit den Vertragsverlängerungen der belgischen Diagonalangreiferin Pauline Martin, die mehr in den Fokus rücken soll, und der spanischen Mittelblockerin Lucia Varela sagte er jetzt sozusagen die vielen Meldungen über Abgängerinnen.

Die einsame Klasse der Dia-

gonalspielerin Krystal Rivers (30) wird man nicht mehr bewundern können. Die US-Amerikanerin, die 2014 eine Krebserkrankung überstand, kam 2018 nach Stuttgart und dokumentierte eine fast beispiellose Vereinstreue.

Dass sie im Sport so erfolgreich sein würde, war kaum

absehbar. Denn sie kam schon mit schweren Geburtsfehlern auf die Welt und musste früh oft operiert werden, um überhaupt laufen zu können. Rivers beendet nun ihre Karriere ebenso wie die 2020 gekommene Spanierin Maria Segura Palleres (32) nach der Sommer-WM. 2024 wollte sie schon gehen, ließ sich aber noch für eine weitere Saison begeistern. Schließlich reißt das Karriere-Ende von Roosa Koskelo (33) eine Lücke. Wegen anhaltender Knieprobleme hört die Finnin auf. Die Libera kam 2018 zum Verein.

Da nach Informationen der *Stuttgarter Nachrichten* auch die niederländische Libera Florian Reesink (25) geht, lastet viel Verantwortung auf Zugang Yurika Bamba. Die Japanerin kommt vom Konkurrenten SC Potsdam – gemeinsam mit Außenangreiferin Eleanor Holthaus (24) und der belgischen Mittelblockerin Anna Koulberg (20).

Das Zuspielduo steht für die nächste Saison mit Pia Kästner (26), Deutschlands Volleyballerin der Jahre 2023 und 2024, und Charlotte Krenicky (24), die bis Juni 2026 unterschrieben hatte. Im Außenangriff sind fortan Antonia Stautz (31), Eleanor Holthaus und das Talent Leilani Slacanin (16) aus dem eigenen Nachwuchs gefordert. Für die Position soll es noch Transfers geben.

Vier Meistertitel

Im Mai 2019 kürte sich Stuttgart erstmals zum Deutschen Meister. In der Finalserie ging es über fünf Partien gegen den SSC Palmberg Schwerin. Stuttgart gewann seine drei Heimspiele.

Im Mai 2022 war der SC Potsdam der Finalgegner Stuttgarts, wieder ging es über die maximal fünf Begegnungen. Hier aber verlor Stuttgart zwei Heimspiele, siegte zweimal auswärts und machte erst im dritten Heimspiel mit dem 3:0 den Triumph perfekt.

Im Mai 2023 war erneut Potsdam der Herausforderer – und verlor gegen den MTV mit 1:3 Spielen die finale Serie. Den Hattrick schaffte Stuttgart **im April 2024** mit 3:2 Spielen gegen Schwerin und dem entscheidenden 3:1-Erfolg auswärts.

Playoffs: Suhl hält SCP bei acht Punkten...

POTSDAM (red/pr). In den ersten Viertelfinals der Playoffs gab es drei Heimsiege durch Stuttgart (gegen Münster), Dresden (gegen Wiesbaden) und Schwerin (gegen Aachen), während sich Potsdam nach zuvor drei Hauptrundensiegen über Suhl daheim in Thüringerinnen mit 2:3 geschlagen geben musste.

Potsdam – Suhl 2:3 (25:16, 8:25, 26:28, 25:12, 17:19)

Vor 1.067 Zuschauern war der SCP nur zunächst besser. Im zweiten Satz aber brach er auf ungewöhnliche Weise total ein und schaffte ganze acht Punkte gegen einen sehr aktiv auftrumpfenden Gegner. SC Potsdam fing sich dann wieder, ehe Suhl im Tiebreak die besseren Nerven besaß, schnell mit 7:2 in Führung ging und auch nach dem 12:12 nicht abzuschütteln war.

Schwerin – Aachen 3:0 (25:13, 27:25, 25:20)

SSC-Coach Felix Koslowski attestierte den Ladies in Black eine phasenweise beachtliche Vorstellung: „Sie sind mutig geworden, haben aggressiv aufgeschlagen und angegriffen.“ So ein Spiel könne „schnell wieder offen sein“, aber seine Mannschaft bewahrte die Nerven am Ende des dritten Durchgangs. „Am Ende war der dritte Satz wohl der beste – ein richtig gutes Spiel auf hohem Niveau“, sagte Koslowski.

Dresden – Wiesbaden 3:1 (26:24, 25:13, 23:25, 25:13)

Die Gäste wehrten sich zunächst nach Kräften. Im zweiten Satz aber agierte der DSC auch durch Lorena Lorber Fijok durchschlagskräftig. Das wechselvolle Duell sah den VCW dann im Vorteil. Im vierten Abschnitt nahmen die Dresdnerinnen den Spiel faden wieder auf, sorgten mit druckvollen und taktisch klugen Aufschlägen für Probleme auf der Gegenseite. Zudem spielten die Gastgeberinnen aus stabiler Annahme ihre Qualitäten im Angriff aus. Vor allem Marta Levinska und auch Lorena Lorber Fijok fanden die Lücken im gegnerischen Block. „Jeder konnte sehen, dass das in Wiesbaden kein Spaziergang wird“, mahnte DSC-Trainer Alexander Waibl.



Spiel eins in Stuttgart ist abgehakt, Spiel zwei in Münster soll für weniger Verdruss sorgen.

Foto: Imago/Sandy Dinkelacker

Playoff-Viertelfinale in Berg Fidel: Wieder ist Stuttgarts Hochglanzkader der Gegner

Widerspenstigkeit als Tugend



Mut zum Aufschlag-Risiko: Marije ten Brinke. Foto: Imago/Sandy Dinkelacker

Playoff-Bilanz der letzten fünf Jahre

Am 28. März 2024 gastierte Stuttgart am Berg Fidel zum zweiten Playoff-Viertelfinalspiel nach dem 3:1-Heimsieg fünf Tage zuvor. 2400 Zuschauer sahen binnen 72 Minuten das 0:3 der Unabhängigen, die aber erneut mit einer ganz starken kämpferischen Vorstellung ein echter Herausforderer waren. Im dritten Satz musste der Favorit reagieren, denn Münster hielt bis zum 19:19 das Rennen in diesem Durchgang offen. **Im April 2023** verlor der

USC die erste Playoffrunde durch zwei Niederlagen gegen Schwerin (0:3, 1:3). **Im Jahr 2022** verpasste Münster die Zusatzspiele als Neunter nach der Normalrunde im zwölf Mannschaften starken Erstligafeld. **Auch in 2021** erreichte der USC als Neunter die Playoffs nicht. **In der Spielzeit 2019/20** erfolgte pandemiebedingt im März 2020 der Abbruch der Saison. Ein Spieltag vor dem Ende der Hauptrunde war Münster Sechster.

MÜNSTER (red/pr). Manche Mannschaften können und dürfen die Playoffs als die einzig wahre Saisonphase betrachten, auf die es sich vorab möglichst gut vorbereiten gilt. Wenn der Tabellensiebte sich aber gegen den Rangzweiten stemmen muss, sieht die Lage für den Erstgenannten schon anders aus. Dem USC Münster war klar, dass es in der Spielzeitverlängerung schwierig werden würde bei realistischer Betrachtung.

Allianz MTV Stuttgarts Hochglanzkader, im Pokalviertelfinale von Potsdam gestoppt und in der Champions League im Viertelfinale vom polnischen Club KS Rzeszow ausgebremst, muss liefern in den Playoffs. Und packte das erste Viertelfinalspiel daheim gegen Münster auch so an. Der Meister der letzten drei Jahre schickte den Underdog nach 65 Minuten wieder heim, im Gepäck hatte der USC ein 0:3 (16:25, 15:25, 15:25). Anders als eine Woche zuvor beim etwas mühsamen 3:1 gegen die Unabhängigen zeigten die Stuttgarterinnen dem Tabellensiebten von Anfang an, wer Chefin in der Scharrena ist. Mit starken Aufschlägen setzte der Gastgeber den Gegner unter Druck und beherrschte die Partie klar. Bei ihrer Verabschiedung wählte Krystal Rivers auch diese Worte: „Dan-

ke für alles, aber wir haben noch etwas zu erledigen.“ Als Drohung dem USC gegenüber war das nicht zu verstehen, aber schon als Zeichen für die folgende und wahrscheinlich weitere Partien.

Sportsmann Matthias Pack, der sich auf die Herausforderung an genau dieser Stelle gefreut hatte, sagte: „Heute hatten wir in jeder Hinsicht keine Chance. „Stuttgart war bärenstark, hat im Aufschlag einen Mega-Druck erzeugt. Ich könnte keine einzige schlechte Spielerin bei ihnen nennen.“

Gut war noch der Start ins Duell, aber auch schnell wieder beendet. Service und Annahme hatten den USC sieben Tage zuvor noch in die Nähe eines offenen Schlagabtausches befördert, diesmal aber unterlag Münster in beiden Elementen allzu deutlich. Am Ende des Abends sollte Stuttgart bei einem Annahmefehler stehen, der USC bei sieben. „Nach dem guten Beginn war die Annahme eher ein Kampf, wir sind nie in einen Flow gekommen“, sagte Coach Pack.

Er wechselte viel, forderte Mut ein und Risikobereitschaft. Das gilt auch für Spiel Nummer zwei, vor dem sich der USC an viel wehrhaftere Auftritte erinnerte, um sich kurz zu sammeln und Widerspenstigkeit zu wecken.

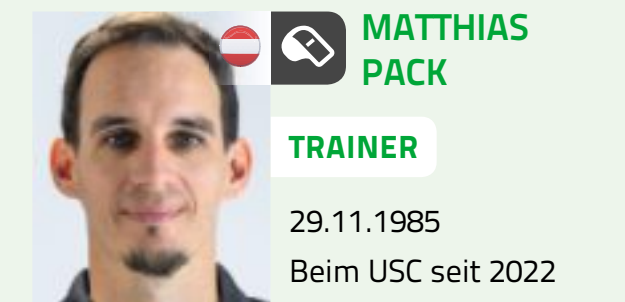
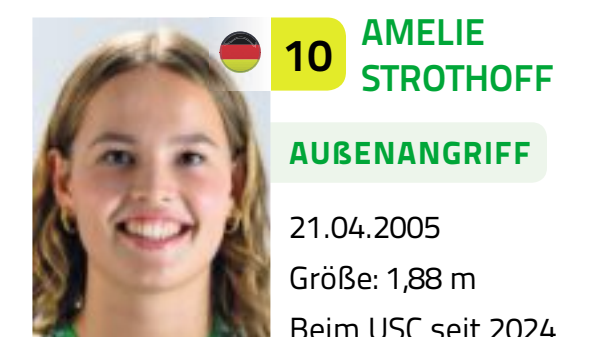
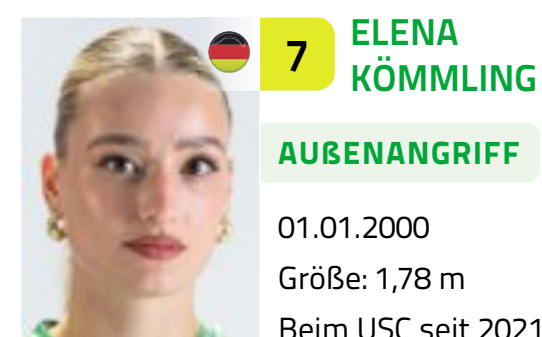


Hintere Reihe v. l.:
Pferdi (Maskottchen), Matthias Pack (Trainer), Kiyarash Maleki (Co-Trainer/Scout), Ralph Bergmann (Sportlicher Leiter)

Mittlere Reihe v. l.:
Dr. Christian Klöver (Vizepräsident), Sven Adrian (Vizepräsident), Ute Zahlten (Jugendvorstandsvorsitzende), Amelie Strothoff, Luisa van Clewe, Marije ten Brinke, Rosa Entius, Mikala Mogensen, Mia Kirchhoff, Jürgen Aigner (Präsident), Manuel Wiemann (Vizepräsident)

Vordere Reihe v. l.:
Cornelia Hesse (Vizepräsidentin), Elena Kömmling, Lara Schaefer, Esther Spöler, Pia Fernau, Pippa Molenaar, Emilia Jordan, Sabine Suhre (Geschäftsstelle), Niklas Lütke-Verspohl (Dualer Student)

Teamfoto: Felix Hoffmann, Studio360 GmbH / Porträtfotos: Conny Kurth



Der USC unterstützt „Münster Beach Days“, die Ende Juni am Berg Fidel stattfinden

Gemeinsame Sache im Sand

MÜNSTER (hen). Gleich eine ganze Woche dürfen sich Münsters Beachvolleyballerinnen und Beachvolleyballer in ihrem Kalender rot anstreichen. Vom 21. bis zum 29. Juni finden die „Münster Beach Days“ im Sportpark Berg Fidel statt – und die bieten Jung und Alt, Hobby-sportlern und Profis ein breites, buntes und sportlich hochklassiges Programm.

► **Was steht Ende Juni an?** Eine Menge. Nachdem vor zwei Jahren an zwei Tagen

auf der HSP-Anlage und vor einem Jahr dann drei Tage am Berg Fidel gespielt wurde (jeweils ein Turnier der Kategorie A+), haben die Organisatoren um Jan Romund nun deutlich aufgestockt. Schon am 21. Juni gehen erstmals die Sparkassen-Stadtmeisterschaften als B-Turnier mit 1000 Euro Preisgeld über die Bühne. Dienstag und Mittwoch folgen das Sparkassen-Kids- sowie das -Youth-Camp für Grundschüler sowie Siebt- bis Neuntklässler in

Kooperation mit der Uni Münster, am Freitag steigt dann der Ninfly-Firmen-Beach-Cup – ehe Samstag und Sonntag die Asse beim Premium-Cup in den Sand gehen. „An diesem Wochenende sind wir das ranghöchste Turnier in Deutschland. Es gibt mehr Punkte und mehr Preisgeld als im Vorjahr, wir werden top besetzt sein“, sagt Romund.

► **Was erwartet die Sportler und Zuschauer am Berg Fidel?** Schon am 20. Juni werden zwei große Tribünen I-förmig um den Center Court aufgebaut, die bis zum letzten Ballwechsel stehen bleiben. Drei Sidecourts umgeben den Hauptplatz. Dazu gibt es einen Ninfly-Kids-Bereich mit einer Hüpfburg, ein Vip-Bereich sowie ein großes Verpflegungsangebot, bei dem der USC Münster ins Spiel kommt. Der Hallen-Bundesligist hilft mit vielen Händen, sorgt in Kooperation mit Krimphove und unter Regie von Ute Zahlten für Kost und



Im Rahmen der „Münster Beach Days“ findet auch wieder ein hochklassig besetztes Ranglistenturnier am Berg Fidel statt. Foto: Kevin Mattig



USC-Präsident Jürgen Aigner

Foto: Jürgen Peperhowe



Einst im Sand, jetzt Organisator: Jan Romund

Foto: Kevin Mattig

Logis. „Wir wollen wieder helfen, in Münster ein cooles Event auf die Beine zu stellen“, sagt USC-Präsident Jürgen Aigner, der wie Romund auch Vizepräsident des WVV ist. „Wir sind gerne dabei. Beachvolleyball genießt einen hohen Stellenwert. Die Turniere auf WVV-Ebene in den verschiedenen Kategorien, auch in der Jugend, sind schnell ausgebucht“, erklärt Aigner.

► **Kostet der Besuch Eintritt?** Nein, an allen Tagen ist der Zugang zu den Tribünen und Courts kostenlos. Zudem können die Felder Montag und Donnerstag zum Training genutzt werden. „Unser Wunsch war es, nicht nur ein Profi-Turnier zu machen, sondern auch vielen Beachern aus Münster die Chance zu geben, diese tolle Location und Möglichkeit zu nutzen“, sagt Romund.

2. Bundesliga Nord: USC-Zweite muss in der Startaufstellung oft wechseln und ist trotzdem sehr erfolgreich

Coach Westphal will zum Abschied wieder Zweiter werden

MÜNSTER (tau). 17 von 23 Zweitligapartien hat die USC-Zweite gewonnen, kann die Spielzeit als Rangzweiter hinter dem von Axel Büring gecoachten Souverän SCU Emlichheim abschließen und im letzten Match gegen Schlusslicht Energie Cottbus die Bilanz noch aufpolieren. Trainer Niels Westphal und Co-Trainer Marvin Mallach ha-

ben den Erfolg der Vorsaison bestätigt – trotz vieler verletzungsbedingter Wechsel von Spiel zu Spiel. „Auch unter den Bedingungen haben wir es gut gemanagt, die schon allein altersbedingte Mischung zu einem Team zu formen“, sagt Westphal. Der 49-Jährige wird sich nach zwei Jahren als Coach verabschieden. Der Lehrer an der NRW-Sport-

schule Pascal-Gymnasium hat auch als Familienvater gut zu tun und will nach etlichen Jahren im Wettbewerbssport die Prioritäten nun verschieben. „Die zwei Jahre haben richtig Bock gemacht“, will er die Zusammenarbeit mit dieser von der Struktur her so außergewöhnlichen besetzten Mannschaft nicht missen. In den

Partien gegen SCU und Stralsund kam die an ihre Grenzen, war aber in den meisten anderen deutlich überlegen. „Wir haben auch zwangsweise sehr viele Spielanteile verteilt, denn die personelle Lage war krass. Ich habe nie zuvor erlebt, so viele verschiedene Startaufstellungen vorgenommen haben zu müssen.“ Die sehr jungen Spielerin-

nen wie Jula Fuchs, Ylva Hot-hues, Diane Seybering oder Lea Finger nominieren zu können, „hat uns sehr geholfen.“ Und den so talentierten Kräften ein Erfahrungsplus verschafft. In der MVP-Statistik der Liga wird Zuspielerin Carla Fuchs mit vier (Gold-) Medaillen vor Diagonalkraft Rebecca Schäperklaus (je drei Gold und Silber) geführt.



Auch als Kommentator gefragt: Niels Westphal.

Foto: Thomas Austermann

Mannschaft	Spiele	Siege	3P	2P	1P	0P	Sätze	Punkte
1 SCU Emlichheim ▲	21	21	21	0	0	0	63:4	63
2 USC Münster II	23	17	16	1	2	4	56:26	52
3 Stralsunder Wildcats	20	15	12	3	0	5	48:26	42
4 RC Sorpese	21	13	10	3	1	7	46:37	37
5 TV Hörde	21	12	11	1	2	7	42:35	37
6 Team 48 Hildesheim	20	12	8	4	1	7	42:38	33
7 Schweriner SC II	21	11	8	3	3	7	42:40	33
8 BSV Ostbevern	21	8	7	1	5	8	38:45	28
9 SSF Bonn	20	8	6	2	5	7	35:45	27
10 SC Potsdam II	21	8	4	4	0	13	29:49	20
11 SV Blau-Weiß Dingden	21	6	5	1	3	12	32:49	20
12 VCO Berlin	23	4	4	0	1	17	24:59	13
13 SV Energie Cottbus ▼	21	2	2	0	0	19	14:58	6



Wie der USC-Coach abschaltet und welche Kultur er abseits der „reinen Fehlervermeidung“ entwickeln will

Täglich eine Stunde nur für sich selbst

Von Thomas Austermann

MÜNSTER. Eine Stunde pro Tag will sich Matthias Pack um nichts anderes kümmern als um sich selbst. Der 39-jährige USC-Coach hat längst seine Routinen entwickelt, um abseits der vielen permanenten Verpflichtungen runterzukommen. Schon früher, als der Österreicher in der Steiermark-Hauptstadt Graz spielte und BWL studierte, hat er gelernt, Auszeiten zu nehmen und strukturiert zu nutzen.

Pack liebt Sport, nicht allein Volleyball. „Ich probiere gerne was aus.“ Und bleibt dann den Leidenschaften treu, die ihm Freude und innere Ruhe zugleich bringen. In Münster ist er, im Schnitt zweimal die Woche, in einer Boulderhalle anzutreffen. Beim Indoor-Klettern an künstlichen Wänden ohne Seil und Gurt „denke ich an nichts anderes als an die Route, die ich mir vornehme. Diese Momente sind meine Momente.“ In der Bouldercommunity-Community sind er und seine Freundin Anja, die Mitte 2022 den Standort- und Länderwechsel mitmachte und heuer in Borken als Lehrerin tätig ist, gut vernetzt. Derlei Kontakte helfen, Fuß zu fassen und sich wohlfühlen.

Zu Packs Gewohnheiten gehören auch Krafraum-Aufenthalte bei Auswärtsspielen mit Hotelübernachtungen, Meditationszeiten, autogenes Training, Entspannungsübungen. Sonntags freilich, so ab dem späten Nachmittag, nimmt der Volleyball den Mann wieder in Beschlag. Pack schaut im Stream gerne Partien der italienischen Liga und/oder Beachvolleyballwettbewerbe.

Im Sommer geht es für ihn auch nach draußen zum Alpinklettern. Wenn die Zeit dafür bleibt wie etwa anlässlich



Matthias Pack mit Mia Kirchoff: „Unser Limit haben wir noch nicht erreicht.“

Foto: Jürgen Peperhowe

eines Besuchs im Elternhaus im kleinen Städtchen Hartberg. Weit weg von den Bergen, etwa auf Bali, ist der Urlauber Pack schon mal als Wellenreiter aktiv.

In diesem Sommer eher

»Beim Bouldern denke ich an nichts anderes als an die Route, die ich mir vornehme.«

Matthias Pack

kaum, denn bis auf eine Woche unter griechischer Sonne ist an echten Auszeiten noch nichts gebucht. Pack verschreibt sich vielmehr der Fortbildung. Er wird bei einer Maßnahme der A-Nationalmannschaft zu Gast sein, wenn der neue Bundestrainer Giulio Bregoli (50) aus Italien anreist und den Elite-

kreis übernimmt. Zur deutschen U-21-Auswahl stößt Pack später auch noch, dann ist er in der Pflicht als Assistent von Manuel Hartmann (28). Der bereitet die Youngsters in Heidelberg auch auf die Teilnahme am European Youth Olympic Festival (EYOF) vor, das im Juli in Skopje/Nordmazedonien Athletinnen und Athleten aus 48 europäischen Ländern in 15 Sportarten wetteifern lässt.

Im Sommer kann Pack auch für sich oder gemeinsam mit anderen sein erstes Jahr als Chefcoach auswerten. Um für das folgende zweite vorbereitet zu sein. Mitte 2022 lotste ihn USC-Sportchef Ralph Bergmann nach Münster, weil der einen auch in der statistischen Anwendung und Auswertung versierten Experten suchte. Pack unterschrieb für zwei Jahre, obschon er de facto als Cheftrainer von Graz erst ein-

mal einen Rückschritt auf den Co-Trainerposten machte. „Ich habe damals auch klargemacht, meine Zukunft nicht grundsätzlich auf einer solchen Stelle zu sehen. Dass sich dann in Münster so

»Die Zusammenarbeit hier ist getragen von absolut ehrlicher Kommunikation«

Matthias Pack

schnell eine Chance ergab, war ja nicht abzusehen oder einzuplanen.“ Im April 2024 unterschrieb er beim USC, an seiner Seite Kiyarash Maleki als Co-Trainer und Scout. Beide waren zuvor Co-Trainer von Lisa Thomsen. „Ich hatte vor einem Jahr auch lose Anfragen“, sagt Pack.

Die USC-Chance nutzte er

gerne, denn erstens hatten sich er und seine Freundin „gut eingelebt“ und zweitens sind erstklassige Cheftrainerstellen in Deutschland momentan an nicht mal zwei Händen abzuzählen.

Pack bleibt, auch weil er inzwischen weiß, „woran ich hier bin. Ich mag diese Challenge mit dieser Mannschaft. Und die Zusammenarbeit mit Jürgen Aigner und Ralph Bergmann ist getragen von absolut ehrlicher Kommunikation.“ Das Trio diskutiere viel. Das müsse auch sein. Denn „jeder hat aus seinem Bereich heraus eigene Vorstellungen.“ Pack hat das Tagesgeschäft im Blick, „von dem die anderen natürlich nur einen Bruchteil mitbekommen können.“

Unabhängig vom Gesicht des nächsten Kaders, der sich erfahrungsgemäß von dem des aktuellen unterscheiden wird, strebt Pack weitere Fortschritte gemäß seiner Vorstellung von Volleyball an. „In dieser Saison haben wir unser Limit noch nicht erreicht. Drei Siege mehr waren zum Beispiel drin.“ Er weiß, dass es vor der Serie auch eingedenk der Entwicklungen unter dem notwendig gewordenen Sparkurs „sehr viele Fragezeichen und eine große Skepsis gab.“

Der Kader habe mitgetragen, was ihm vorschwebt. „Das Vertrauen ist da, es zu versuchen gemäß unserem Ansatz.“ Der gleiche „einem Transfer“ – der Hinwendung zur inneren Überzeugung, „von einer reinen Fehlervermeidung wegzukommen. Da ticke ich anders als andere. Ich möchte eine Kultur entwickeln und ein Team formen, das spielt, um zu gewinnen.“ Und Risiko nicht scheut. „Wir setzen unsere Limits im Kopf. Was andere sagen, muss uns egal sein.“

Fragebogen

1 Worauf freust du dich am meisten in dieser Saison?

Am meisten freue ich mich mit dem Team in der Halle zu sein. Ich freue mich sehr auf mein 1. Profijahr und auf all die Erfahrungen, die ich sammeln kann.

2 Was ist dein Lieblingsplatz/ort in Münster?

Mein Lieblingsort in Münster ist definitiv die Halle, aber ich mag es auch sehr gerne bei uns an Wohnung spazieren zu gehen.

3 Welche Rituale hast du vor dem Spiel?

Vor dem Spiel höre ich gerne Musik und schaue mir nochmal den Matchplan an.

4 Wie bist du zum Volleyball gekommen?

Ich bin durch eine AG in der Grundschule zum Volleyball gekommen.

5 Was war für dich das Highlight deiner bisherigen Sportkarriere?

Das Highlight meiner bisherigen Volleyballkarriere war die Bronze Medaille bei der U17 Europameisterschaft. Ein weiteres Highlight war definitiv mein Debüt in der 1.Liga letzte Saison beim USC.

6 Was ist dein größtes sportliches Ziel?

Mein großes Ziel ist die A-Nationalmannschaft und die Olympischen Spiele.

Schnellangriff

Liebblings-

Film: *Wunder*

Song: *Payphone*

Serie: *Habe ich im Moment keine*

Buch: *Gold ist eine Glaubensfrage von Laura Ludwig*

Reiseziel: *habe ich noch keins*



#2

Lara
Schaefer





**22. bis
30. März 2025**

Die große Reiseauktion der
Zeitungsgruppe Münster



Ersteigern Sie Ihren
nächsten **Aktivurlaub**
und sparen Sie **bis zu 50%**.



> reiseauktion.ms

MünsterBeachDays

21. bis 29. Juni 2025

denkquartier® | sport:beat Sportmarketing & Events | Foto: Kevin Mattig | @kevimmig.fotos

Infos & Team
anmelden



Eintritt
frei!

Sportpark Berg Fidel Münster

SO | 22.06. | Sparkassen-Stadtmeisterschaften


FR | 27.06. | NINFLY-FirmenBeachCup

SA | 28.06. | WVV-PremiumBeachCup

SO | 29.06. | WVV-PremiumBeachCup

Protected by
Solvinea Sonnenschutz

DERMASENCE
MEDIZINISCHE HAUTPFLEGE

 Sparkasse
Münsterland Ost



HOME OF MODERN SPORTS

Titelsponsor 2025
+49 152 52374503


PICTURE
Prozessmanagement. Einfach. Machen.


Krimphove


JEGGLE
DAS BETT


STADT MÜNSTER
Sportamt


Stadtwerke
Münster

 Westfälische
Nachrichten
www.wn.de


ANTENNE
MÜNSTER
95.4 MHz

 
WVV USC